

1. Zusammenfassung und Trends

Akteur	Kurzübersicht	Trend
Koalition (CDU, CSU, SPD)	Ressourcen und Aufmerksamkeit der CDU/CSU bleiben durch die Sondierungsgespräche gebunden. Die SPD fokussiert sich derweil auf die Neuaufstellung der Partei. Die geschäftsführende Bundesregierung wird zusätzlich durch politische Großereignisse gebunden (z.B. Klimagipfel).	
Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke)	Grüne und FDP setzen sich erneut für eine Cannabislegalisierung ein. Begründung: Harm Reduction. Die Union lehnt ab. Ansonsten lassen die Sondierungsgespräche kaum relevante Themen erkennen. Die Linke richtet ihre Aufmerksamkeit mehr auf interne Konflikte, als auf politische Themen.	
Bundesrat, Bundesländer	Bayern stellt sich klar gegen eine Cannabislegalisierung. Die Landesparlamente befassen sich nicht mit dem Dampfen. In Niedersachsen steht die Koalition aus SPD und CDU. Im Koalitionsvertrag sind keine tabakpolitischen Vorhaben aufgeführt.	
Verwaltung	Das Bundeslandwirtschaftsministerium setzt sich derzeit in der Debatte über ein neues System zur Tabaksmuggelbekämpfung für die Interessen der Tabak-Konzerne ein. Deren Vorschlag wird von Experten als wenig effektiv moniert. Die französische Gesundheitsbehörde attestiert dem Dampfen positive Wirkung beim Tabakstopp. Südkorea (Steuer) und die Türkei (Verbot) gehen gegen Heated Tobacco vor. Letztere verbietet auch die E-Zigarette. In Österreich wird das strikte Rauchverbot (inkl. E-Zigarette) kontrovers diskutiert. Gesundheitsexperten und -behörden wie der britische NHS halten das Thema Jugendschutz latent am Köcheln.	
Fachcommunity	Die Wissenschaft bleibt gespalten: Während neue Studien vor dem Dampfen warnen, sprechen sich andere dafür aus und betonen deren hohe Risikoreduzierung. Gesundheitsexperten thematisieren ebenso das Thema Jugendschutz.	
Medien	Keine eindeutige Tendenz: die Medien berichten punktuell über die E-Zigarette. Aufhänger sind oft bereits bekannte Fakten. Dabei kommt es weiterhin auch zur Gleichstellung mit Tabak (auch wenn dies im Fall der ARD korrigiert wurde).	
Legende Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.	 Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise)	

Meldungen

2.1 Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Siehe Punkt 2.3 und 2.4.

2.2 Bundestag

Der Bundestag befindet sich noch in der Phase der Selbstorganisation. Im Beobachtungszeitraum wurden noch keine relevanten Aktivitäten festgestellt.

2.3 Bundesrat und Bundesländer

Datum: 17.11.2017, 16.11.2017

Meldung: Die neue SPD-CDU-Landesregierung von Niedersachsen unter Ministerpräsidenten Stephan Weil (SPD) steht. Zu den relevanten Ministern gehören:

- **Bernd Althusmann** (CDU): stellv. Ministerpräsident und Wirtschaftsminister. Wählte unerwartet kein „klassisches“ Länderressort wie z.B. Inneres. Er will als Wirtschaftsminister neue Akzente und Impulse setzen.
- **Dr. Carola Reimann** (SPD): Sozialministerin. Die ehemalige Bundestagsabgeordnete (Gesundheitsausschuss) hat sich im [Bundestag](#) und [anderweitig](#) skeptisch ggü. der E-Zigarette geäußert. Sie tendiert zu den (damaligen) Standpunkten von DKFZ und BfR. Reimann wird voraussichtlich auch für die Gesundheitspolitik zuständig sein.
- **Reinhold Hilbers** (CDU): Finanzminister. Die Tabaksteuer steht [nach Artikel 106 Abs. 1 Nr. 2 GG](#) allein dem Bund zu. Das begrenzt die Möglichkeiten der Finanzminister der Länder in derlei Fragen.
- **Barbara Otte-Kinast** (CDU) Agrarministerin. Damit ist sie Mitglied im Agrarministerkonferenz, die sich auch mit Tabak-Themen befasst. Otte-Kinast ist aber eher auf klassische Landwirtschaftsthemen fokussiert. Sie betreibt einen eigenen Hof

Der [Koalitionsvertrag](#), der von den Parteitagen am kommenden Samstag (SPD) bzw. Montag (CDU) bestätigt werden muss, beinhaltet keine tabakpolitischen oder verwandten Themen.

Stimmen beide Parteien zu, kann Anfang-Mitte nächster Woche die Regierung vereidigt werden. Als Termin wird der 22. November gehandelt.

Quelle: [nдр.de](#), [nдр.de](#), [tagesspiegel.de](#), [noz.de](#)

Datum: 09.11.2017, 06.11.2017

Meldung: Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml (CSU) hat mit Blick auf die Jamaika-Sondierungen angekündigt, Bayern werde auch künftig gegen die Legalisierung von Cannabis zu Genusszwecken stimmen. Kritik kam bereits von der Bundesdrogenbeauftragten Marlene Mortler (CSU). Laut [Umfragen](#) ist die Mehrheit der Deutschen gegen eine Lockerung. FDP und Bündnis 90/Die Grünen setzen sich für den freien Verkauf in Lizenzshops ein.

Quelle: [aerztezeitung.de](#), [welt.de](#), [fr.de](#)

2.4 Europa, EU und EU-Staaten

Datum: 14.11.2017, 10.11.2017

Meldung: Auf EU-Ebene wird über den künftigen Sicherheitsstandard von Tabak-Zigaretten gegen Schmuggel beraten (siehe Reports 57ff.). Deutschland, Österreich, Polen und Ungarn sollen sich in der EU für die Tabak-Industrie einsetzen. Insbesondere das BMEL soll sich für das von der Tabak-Industrie favorisierte System mit sogenannten UID-Codes aussprechen. Zudem gibt es ein Pilotprojekt der Tabak-Konzerne mit der Bundesdruckerei.

Quelle: taz.de, tageblatt.lu

Datum: 13.11.2017, 11.11.2017, 10.11.2017, 09.11.2017, 08.11.2017, 07.11.2017

Meldung: Erneute kontroverse Debatte um das österreichische Rauchverbot, das ein Konsumverbot für E-Zigaretten beinhaltet. Die Österreichische Volkspartei (ÖVP) erklärte erst der FPÖ eine klare Absage zur Lockerung des Rauchverbots, nun sei laut Beobachtern ein Kompromiss im Gespräch (Raucherraumregel). Gesundheits-NGOs und sogar weite Teile der Gastro-Branche plädieren für das Verbot und verweisen auf die breite Zustimmung im benachbarten Bayern, wo mittlerweile 80% das Rauchverbot in Gaststätten befürworten.

In der Schweiz wird die Ausweitung des Rauchverbotes im Freien diskutiert. Im Gespräch sind Konsumverbote in Bahn-Liegenschaften (analog zu Deutschland) – im Vorreiter-Kanton Tessin sogar an Bushaltestellen, kleinen Garten-Schänken und vor öffentlichen Gebäuden. Eine endgültige Entscheidung steht noch aus. Auch die Legalisierung nikotinhaltiger Liquids liegt noch in weiter Ferne. Beobachter rechnen erst 2022 mit einer Änderung.

Quelle: oe24.at, krone.at, srf.ch, volksblatt.li, kurier.at, oe24.at, derstandard.de, krone.at, bild.de, luzernerzeitung.ch, ots.at, orf.at, egarage.de

Datum: 07.11.2017, 02.11.2017

Meldung: Im britischen Unterhaus sprach sich der konservative Abgeordnete Gereth Johnson für die E-Zigarette aus. Ihm zufolge sollte die Politik das gesundheitspolitische Potenzial der E-Zigarette stärker nutzen. Seine Aufforderung erfuhr jedoch auch Ablehnung. In UK macht derzeit eine von PMI finanzierte [Studie](#) auf sich aufmerksam, nach der neue Tabak-Alternativen ein rauchfreies Großbritannien bis 2040 bewerkstelligen können.

Derweil hat eine neue Studie der britischen Gesundheitsbehörde NHS steigende Zahlen von minderjährigen Dampfern festgestellt. Derzeit dampfen 6% der befragten Minderjährigen (2014: 4%), weitere 2% sind regelmäßige Konsumenten (2014: 1%, S. 31). Wie bei Erwachsenen ist das Dampfen eng mit dem Raucherstatus verbunden (S. 32). Online-Shops und stationärer Handel sind die Top-Bezugsquellen gleich nach Freunden und Verwandten. 43% fragten im letzten Jahr Erwachsene, für Sie Liquids und Geräte zu besorgen (S. 33). Die Studie stützt Kritiker, die in der E-Zigarette eine Verführung für Jugendliche sehen.

In Russland stellen Suchtexperten eine relative Abnahme der Raucherquote von 21,5% fest. Ihnen zufolge greifen die strikten Werbe- und Sponsoringverbote sowie Steuererhöhungen.

Quelle: derryjournal.com, nhs.uk, nhs.uk (NHS-Studie), vapingpost.com, thesun.co.uk, independent.co.uk, euro.who.int

Datum: 07.11.2017

Meldung: Laut einer Studie der französischen Gesundheitsbehörde Santé publique France kann mit dem Dampfen der Tabakkonsum um mindestens 50% gesenkt werden. Dual-Nutzer wiesen hierbei bessere Ergebnisse auf, als Tabakraucher, die erst mit dem Dampfen beginnen. Zudem fördere die E-Zigarette den Versuch, mit dem Rauchen aufzuhören.

Quelle: sherbrooktimes.com, invs.santepubliquefrance.fr (Studie)

Datum: 06.11.2017, 30.10.2017

Meldung: Der türkische Finanzminister Naci Ağbal gab bekannt, dass Heated Tobacco und E-Zigaretten künftig weder verkauft noch hergestellt werden dürfen. Die Türkei reagiert damit auf Pläne der Tabak-Industrie, diese Produkte im großen Stil auf den türkischen Markt zu bringen. WHO und nationale Gesundheitsexperten bestärken die Regierung. Man befürchtet unter anderem einen Anstieg der Raucher durch den Gateway-Effekt.

Quelle: vapingpost.com, euro.who.int

Datum: 04.11.2017

Meldung: Die kroatische Gewerkschaft HUP spricht sich gegen Pläne über eine Erhöhung der Tabaksteuern aus, um die Finanzprobleme des Gesundheitssystems zu lindern. Die Gewerkschaft warnt vor einem Anstieg des Schwarzhandels und verweist auf die starken Preisanstiege der letzten Jahre von insgesamt 40%.

Quelle: total-croatia-news.com

2.5 Fachcommunity

Datum: 14.11.2017, 13.11.2017, 10.11.2017, 07.11.2017

Meldung: Ph.D. Daniel Conklin (University of Louisville) beobachtete beim Vergleich der Wirkung von Liquid-Dampf und Tabak-Rauch in Tierversuchen ähnliche negative Auswirkungen wie z.B. das Absinken der Pulsrate bis hin zur Störung weiterer Herzfunktionen. Sein Universitätskollege Prof. Rodu hingegen wertete Daten über Raucher und Dampfer in den USA aus. Das Gros der Dampfer seien Ex-Raucher oder Raucher. Nichtraucher, die dampfen, favorisieren zumeist nikotinfreie Liquids.

Einordnung/Empfehlung: Ein weiteres Beispiel, wie gespalten die Wissenschaft noch

Quelle: dailymail.co.uk, medicalnewstoday.com, rodutobaccotruth.blogspot.de, academic.oup.com, sciencenewsforstudents.org

Datum: 11.10.2017, 10.11.2017, 07.11.2017

Meldung: Forscher der University of California um Ph.D. Stanton Glantz untersuchten die Auswirkungen des Dampfens. Personen, die mehr dampfen als Rauchen, wiesen eine höhere Wahrscheinlichkeit für Symptome wie Brustschmerzen, Zahnfleischbluten, Mundgeschwüre oder Schnupfen auf. Die Autoren empfehlen eine striktere E-Zigarettenregulierung.

Derweil geben die US-Gesundheitsbehörde CDC und die FDA an, dass ein Fünftel der Erwachsenen US-Bürger würden Tabak konsumieren, 3,5% seien Dampfer. Der Anteil der Ta-

bak-Zigaretten geht in den USA zurück (2005: 20,9%, 2015: 15,1%). FDA-Chef Gottlieb plädiert für engere Regeln für Nikotin bzw. nikotinhaltige Produkte.

Quelle: plos.org (Studie), cdc.gov, cbsnews.com, techtimes.com

Datum: 08.11.2017, 04.11.2017, 18.10.2017

Meldung: Laut einer Studie von Dr. Mauro Scungio weisen E-Zigaretten eine um bis zu 5.700mal geringeres Risiko auf als Tabak-Zigaretten. Scungio und sein Team verglichen die Exposition von E- und Tabak-Zigaretten. Die Studie ist bereits online erschienen und wird im Januar 2018 im Journal of Aerosol Science publiziert.

Parallel wiederholte ein Team um den bekannten E-Zigarettenexperten Dr. Farsalinos (Athen) Studien-Testläufe. Im Gegensatz zu den Original-Untersuchungen konnten dabei keine gesundheitsschädlichen Wirkungen der E-Zigarette festgestellt werden. Farsalinos erklärt dies unter anderem mit den sog. Dry Puffs. Dampfer vermeiden diese unangenehme Art der Nutzung, die in Versuchsaufbauten eine sichtbare Schadstoffbelastung erzeugen.

Quelle: healththoroughfare.com, sciencedirect.com (Studie), ecigarette-research.org

2.6 Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 09.11.2017, 06.11.2017

Meldung: Tabakgegner gehen weiter gegen die Branche vor. Während das Forum Rauchfrei öffentlich mit Protestbriefen gegen die PMI Kunstpreisverleihung in der Akademie der Künste Berlin interveniert, engagieren sich Tabakkritiker in NRW weiter gegen Zigarettenautomaten.

Quelle: forum-rauchfrei.de, aerztezeitung.de

Datum: 07.11.2017

Meldung: Anlässlich des Starts der Tabak-Präventionskampagne „Be Smart Don't Start“ hob Gerd Nettekoven (Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krebshilfe) die Wichtigkeit hervor, dass junge Menschen nicht mit dem Dampfen anfangen. Nettekoven begründete dies mit dem Gateway-Effekt. Er monierte, dass diese bei Minderjährigen trotz des Verkaufsverbots weiterhin sehr beliebt seien. Erneut wird deutlich, wie wichtig eine lückenlose Einhaltung der Verkaufsregeln bzw. deren Durchsetzung für die Wahrnehmung der Branche ist.

Quelle: bzga.de

2.7 Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 15.11.2017, 13.11.2017, 07.11.2017, 03.11.2017, 02.11.2017

Meldung: Über PMI's Veranstaltung in Frankfurt am Main (Report 59) berichtet die ÄrzteZeitung. Darin kommen auch geladene Mediziner zu Wort, die sich positiv über Heated Tobacco und das Dampfen äußern. Dabei wird auf eine [Stellungnahme](#) des Dachverbands der Suchtfachgesellschaften (DSG) zur E-Zigarette verwiesen, der das Dampfen nun positiv bewertet.

PMI Korea stellte Untersuchungen vor, denen zufolge HNB 90% weniger Schadstoffe abgibt als Tabak-Zigaretten (95% bei Karzinogenen). Neue PMI-Studien siehe [hier](#).

PMI's Mutterkonzern Altria steigt bei Avail Vapong, einer großen US E-Zigarettenhandelskette, ein. PMI sieht in deren Kenntnissen und Erfahrungen einen großen Vorteil für seine künftigen Aktivitäten und die Gewinnung von Rauchern für neue Produkte. PMI geht davon aus, dass die US-Aufsichtsbehörde FDA noch bis Februar 2018 über den Antrag zur Anerkennung von IQOS als risikoreduziertes Produkt entscheidet (Report 36).

Quelle: richmond.com, vapingpost.com, journalnow.com, koreabiomed.com, koreabiz-wire.com

Datum: 09.11.2017, 07.11.2017

Meldung: Der südkoreanische Tabakkonzern KT&G bringt sein eigenes Heated Tobacco-Produkt (Lil/Fiit) zum 20. November auf den Markt. KT&G reagiert damit auf die Expansion von PMI und BAT. Südkorea hebt derzeit die Steuer für Heated Tobacco sichtbar an (Reports 54-56). Das Parlament stimmte mit großer Mehrheit für die Steuererhöhung. Nun wird die Besteuerung von HNB etwa auf 75% der Steuer für Tabak-Zigaretten angehoben.

Quelle: koreatimes.co.kr, yonhapnews.co.kr, koreajoongangdaily.joins.com

Datum: 08.11.2017, 07.11.2017

Meldung: Imperial will 2018 erste Konsumenten-Tests mit Heated Tobacco vornehmen und drei neue E-Zigaretten-Produkte auf den Markt bringen. Mit Heated Tobacco will der Konzern den sinkenden Zigarettenverkauf abpuffern. Die E-Zigarette bleibe doch der Hauptfokus bei den Alternativ-Produkten zur Tabak-Zigarette. Imperial plant 2018 die Zahl der bedienten Märkte auf 20 zu verdoppeln.

Quelle: imperialbrandsplc.com, thisismoney.co.uk, independent.co.uk, nasdaq.com, standard.co.uk, uk.reuters.com

Datum: 06.11.2017

Meldung: Der Berliner E-Zigarettenhersteller Lynden bietet ab sofort E-Zigaretten auf Nikotinsalzbasis an (Typ Lynden VOD). Lynden arbeitet dafür mit dem US-Liquidhersteller Beard Vape zusammen. Die verwendeten Nikotinsalze werden laut dem Hersteller schneller vom Körper absorbiert und erzeugen einen angenehmeren „Throat Hit“. Auch PMI arbeitet an dieser Technik ([Steem](#), Report 49, 33), hat sie allerdings noch nicht auf den Markt gebracht.

Quelle: presseportal.de

Datum: 03.11.2017, 01.11.2017

Meldung: JTI erwartet einen stärkeren Rückgang (13,1% weniger als 2016) der Verkaufszahlen in Japan für Tabak-Zigaretten als zuvor angenommen. Der Konzern führt dies unter anderem auf den Erfolg von Heated Tobacco zurück. JTI weitet den Verkauf von Heated

Quelle: uk.reuters.com

3 Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
20.- 24.11.2017	Voraussichtliche Wahl und Vereidi- gung der neuen Landesregierung von Niedersachsen	Landtag Nie- dersachsen	Hannover	nwzonline.de
21.11.2017	Deutsch- Chinesischer Wirt- schaftstag 2017	DCW	Berlin	dcw-ev.de
21.- 24.11.2017	Erste Sitzungswo- che des Bundestags	Deutscher Bun- destags	Berlin	bundestag.de
30.11.- 01.12.2017	Europa Regional Meeting FCTC	WHO/FCTC	Heidelberg	euro.who.int
06./07.12.2017	15. Deutsche Konfe- renz für Tabakkon- trolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
10.12.2017	SPD- Bundesparteitag	SPD	Berlin	spd.de
12.12.2017	Preisverleihung „The Power of the Arts“	PMI	Berlin	thepowerofthearts.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.